

## Kurhausgeschichte wird fortgesetzt

Von Peter Rothacher. Aktualisiert am 21.03.2014

**Nach 21 Jahren geht eine Ära zu Ende. Die vier Schwestern der Steppenblüte-Community treten das geschichtsträchtige Kurhaus Grimmelalp ab. Unter der Rechtsform eines Vereins führen Ueli und Vroni Pfister das Haus mit 85 Hotelbetten weiter.**



Ueli und Vroni Pfister mit (v.l.): Raphael, David, Salome und Anna-Lena vor dem Kurhaus Grimmelalp in Schwenden, Diemtigtal. Pfisters übernehmen das geschichtsträchtige Hotel von den Schwestern der Steppenblüte-Community. Peter Rothacher

Bild: Peter Rothacher

### Artikel zum Thema

«Mein Betrieb läuft weiter»  
Grimmelalp-Bahn ist auf Kurs

Während zweier Jahrzehnte ist das Kurhaus Grimmelalp von der Steppenblüte-Community als Gästehaus sowie als Ort der Begegnung und Begleitung auf religiöser Basis geführt worden. «Nun macht sich eine gewisse Ermüdung bemerkbar»,

### **Vom Grand Hotel zum Kurhaus Grimmialp**

Das 1898 hinten im Diemtigtal erbaute Haus war eines der ersten fünf Grandhotels, die den Tourismus in die Schweiz brachten. Denn was der gipshaltigen Eisenquelle Grimmialp entsprang, galt als Heil- und Kurwasser und wurde für Trink- und Badekuren genutzt. Gemäss Recherchen des 2009 verstorbenen Pfarrers Otto Nyffeler war der «Urwalddoktor» Albert Schweitzer zwischen 1903 und 1909 mindestens sechsmal auf der Grimmialp. «Es dürfte wohl kein zweites Hotel auf der Welt geben, in dessen Fremdenbuch sich sechs eigenhändige Eintragungen Schweitzers – und noch dazu in so zeitlich lückenloser Folge – nachweisen lassen», hielt Nyffeler in seiner 1995 erschienenen Broschüre stolz fest. Aber auch Graf Leo Tolstoi aus Russland, Houston Stewart Chamberlain aus England, der Strassburger Historiker Walter Lenel und weitere Prominente Gäste hielten sich in jener Zeit im Grand Hotel Grimmialp in Schwenden auf. Aus den von Nyffeler durchstöberten Protokollen des damaligen Betriebs geht zudem hervor, dass dort bereits 1905 Ski gefahren wurde, und ab dem Winterbetrieb des Hotels 1911/1912 auch Eislaufen populär wurde.

### **Teilen und kommentieren**

erklärt Schwester Anni Reinhard. Sie und ihre drei Mitschwestern Emmy Schwab, Marlies Arbert und Barbara Schlingloff würden darum nach Basel zurückkehren. Und symbolisch übergaben sie an einem dazu einberufenen Informationsanlass den Schlüssel zum Betrieb der Nachfolgerfamilie Ueli und Vroni Pfister.

«Mit dem Kurhaus haben die vier Schwestern über all die Jahre punkto Logiernächte sicher die 100'000er-Grenze geknackt», würdigte Bruno Reber das Wirken der Communität. Als Geschäftsführer von Diemtigtal Tourismus freue er sich sehr, dass der Betrieb weitergeführt werde und das Hotel sich innerhalb des Labels «Familien willkommen» positionieren könne. Er selber verspüre im Kurhaus immer noch den Geist der Zeit vor 100 Jahren, als es von namhaften Persönlichkeiten besucht worden sei (siehe Kasten). Es sei mit den 85 Betten auf drei Etagen der weitaus grösste Hotelbetrieb im Diemtigtal. Ab 2015 sei zudem geplant, auf dem Areal zusammen mit dem Albert-Schweitzer-Hilfsverein kulturelle Grimmialptage durchzuführen.

### **Dank Spenden erfolgreich**

Das 1898 erbaute Grandhotel hatte der Basler öffentlichen Krankenkasse (ÖKK) ab 1945 als Kurhaus gedient. 1992 kaufte die kleine zur reformierten Landeskirche gehörende Schwesternschaft das geschichtsträchtige, aber leere Haus mit den umliegenden Chalets und dem grossen Park für 1,9 Millionen Franken. «Wir haben seither rund 1 Million ins Haus investiert – wobei der Betrieb nie selbsttragend war», hielt Schwester Anni fest. «Wir waren immer auch auf Spenden von Stiftungen und Privatpersonen angewiesen.» Nun habe man die Liegenschaft «ohne Schuld und Gewinn» verkauft, wobei das Chalet Enzian einen separaten Käufer gefunden habe.

Sie hätten in den vergangenen 21 Jahren die reich erfüllte Geschichte des Kurhauses weitergeschrieben, bilanzierte Schwester Anni. «Wir haben hier etwas gelebt, das nach der Einschätzung vieler Menschen gar nicht geht.» Die Schwestern verabschieden sich am Samstag, 29. März, mit einem Tag der offenen Tür (von 10 bis 17 Uhr) sowie am Sonntag, 4. Mai, um 10 Uhr mit einem Gemeindegottesdienst in der benachbarten Kapelle Schwenden.

### **Pfisters seit Jahren involviert**

Die Familie Ueli und Vroni Pfister übernimmt das Hotel Kurhaus Grimmialp in der Rechtsform eines Vereins auf den 1. Mai. Ueli Pfister hat während der vergangenen 7 Jahre bereits als Koch gewirkt und kennt daher den Betrieb bestens. Am Infoanlass erzählte der heute 44-Jährige von diversen Tiefs in seinem Leben. «Ich habe dann nach langem Suchen zu Gott gefunden. Und auch die Führung dieses Betriebs wird uns nur mit dem Segen Gottes gelingen.»

Der auf einem Zürcher Bauerhof aufgewachsene Ueli Pfister hat nach einer Koch- sowie einer Servicelehre den Wirtekurs abgeschlossen. Später hat er sich zudem als Sozialpädagoge weitergebildet. Ueli und Vroni Pfister sind Eltern von vier Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren.

### **Unterkunft und Verpflegung**

Im Hotel Kurhaus Grimmialp wird Besuchern auf Voranmeldung Unterkunft und Verpflegung angeboten. Künftig wird auch Alkohol ausgeschenkt, wobei der Betrieb nicht als Restaurant für Passanten gedacht ist.

«Das bisher aufgebaute Gästesegment aus christlichen Kreisen möchten wir weiterhin pflegen. Es ist uns aber ein Anliegen, dass möglichst viele Menschen jeglicher Couleur bei uns Ferien machen können», erklärte Pfister. Zusätzlich zu den Gruppen- und Individualgästeübernachtungen soll das Hotel in Zukunft auch offen für Bankette und Versammlungen sein: «Wenn es was zu feiern gibt, ist die Grimmialp der ideale Ort dafür.» Das Kurhaus werde auch Themenwochen organisieren.

«Wir rechnen mit fünf bis sechs Vollangestellten – teilweise nur saisonal – sowie bis zu zehn Teilzeitmitarbeiterinnen, vor allem für die Reinigung», informierten Pfisters. Und der die Réception betreuende Hansruedi Zumbach wies darauf hin, dass auch Ferienwohnungen vermietet werden.

**[www.kurhaus-grimmialp.ch](http://www.kurhaus-grimmialp.ch)** (Berner Oberländer)

Erstellt: 21.03.2014, 08:24 Uhr

Noch keine Kommentare